

113. <i>Ardeola coromand.</i>	2 Stück.	127. <i>Himantop. rufipes</i>	4 Stück.
114. <i>Scopus Umbretta</i>	1 „	128. <i>Rhynchaea variegata</i>	1 „
115. <i>Anastomus lamellig.</i>	9 „	129. <i>Telmat. gallinula</i>	1 „
116. <i>Cicon. leucoceph.</i>	2 „	130. <i>Parra africana</i>	1 „
117. <i>Mycter. ephipp.</i>	2 „	131. <i>Fulica atra</i>	1 „
118. <i>Tantalus Ibis</i>	1 „	132. <i>Plectropt. gambens.</i>	8 „
119. <i>Ibis aethiop.</i>	3 „	133. <i>Sarkidiornis melanonot.</i>	2 „
120. <i>Harpipr. Hagedasch.</i>	6 „	134. <i>Chenalop. aegypt.</i>	2 „
121. <i>Falcinellus igneus</i>	1 „	135. <i>Dendrocygna viduata</i>	10 „
122. <i>Totanus glareola</i>	1 „	136. <i>Rhynchops flavirostr.</i>	2 „
123. „ <i>glottis</i>	1 „	137. <i>Plotus Levalliantii</i>	7 „
124. <i>Tringa maritima</i>	1 „	138. <i>Phalacrocor. pygm.</i>	1 „
125. „ <i>minuta</i>	1 „		
126. „ <i>Canutus</i>	2 „	138 Species.	621 Stück.

## Zweitens: Eier.

1. <i>Estrilda bengala</i>	7 Stück.	Sennaar.	Im December.
2. „ <i>minima</i>	2 „		
3. <i>Euplectes ignicolor</i>	23 „		
4. <i>Coccothrust. cantans</i>	2 „		
5. <i>Drymoica ruficeps</i>	2 „	Im December.	
6. <i>Cypselus caffer</i>	1 „	Im Dec., mit reifen Jungen,	3 Eier im Neste.
7. <i>Turtur risorius</i>	3 „	December und Januar.	
8. <i>Peristera chalcops.</i>	1 „	Januar; war eben gelegt.	Sennaar.
9. <i>Neophron pileatus</i>	22 „		

---

 Nr. 15. (9.)

## Vogel-Fauna der Umgegend Stettins.

Von

**Th. Holland.**


---

Mehrfach sind schon in dieser Zeitschrift Verzeichnisse der Brutvögel einzelner Gegenden mitgetheilt, es möchte deshalb den Freunden der Ornithologie nicht unlieb sein, ein solches der Umgegend Stettins zu erhalten. Doch nicht nur die Vögel, die von meinen Freunden oder von mir in einem Umkreise von 7 bis 8 Meilen brütend angetroffen, sind in diesem vorliegenden Verzeichnisse berücksichtigt; sondern auch solche Vögel, welche entweder jährlich auf ihrem Durchzuge, oder auch nur als einzelne aussergewöhnliche Vor-

kommission hier beobachtet wurden, habe ich der Erwähnung werth gehalten.

Dieses Verzeichniss wird manche Lücken enthalten, welche erst mit der Zeit ausgefüllt werden können, da es noch einige Gegenden giebt, wie z. B. grosse Brücher und Wiesen bei Garz a/O., welche noch gar nicht nach dieser Seite hin untersucht sind; ich rechne daher auf die Nachsicht der Leser, und hoffe die etwaigen Lücken gelegentlich ausfüllen zu können. Eine genauere Zeichnung der Gegend zu geben hielt ich nicht für nöthig, da Herr Dr. Altum in seinem Aufsätze Naum., Jahrg. VI. p. 28 mich dieser Arbeit überhoben hat. Jedoch in Bezug auf den Theil Hinterpommerns, den ich kennen gelernt habe, etwa 2 bis 3 Meilen im Umkreise Stargards, muss ich bemerken, dass er nicht die günstigen Verhältnisse für das Vorkommen von Raubvögeln, namentlich Adlern bietet, indem die meistentheils Nadelholzwaldungen oft durch grosse Sand- und Getreidefelder unterbrochen, auch belebter als die dichten Waldungen jenseit der Oder sind, alsdann sind auch die grösseren Gewässer, wie der Madüsen, die Brücher und Wiesen nicht so mit dichten hochstämmigen Waldungen umstanden, wie es dort der Fall ist.

1. *Haliaëtos albicilla* horstet in jeder grösseren am Wasser gelegenen Forst, namentlich in den Revieren zwischen Stettin und Ueckermünde. Im Hökendorfer Revier traf ich 3 Horste, der eine, nach der Aussage eines dortigen Müllers schon einige 20 Jahre alt, war im Jahre 1854 noch bewohnt. Die beiden andern Horste fand ich im vorigen Jahre, der eine ein neuer Horst auf einer starken Buche in der Nähe der Försterwohnung in einem Theile des Waldes, der von den Stettinern viel besucht wird, wurde von einem alten Pärchen bewohnt. Er enthielt am 22. April 1855 2 abnorme Eier. Unter dem dritten Horst lag das Weibchen erschossen, der Horst war verlassen.

2. *A. naevia* ist besonders in den mit Wiesen und Brüchern versehenen grössern Laubwaldungen überall anzutreffen.

3. *Pandion haliaëtos* findet sich in Vorpommern mehrfach vor, über sein Vorkommen in Hinterpommern ist mir bis jetzt nichts bekannt.

4. *Circaëtos brachydactylus* brütet nur selten hier. Im Jahre 1854 nahm mein Freund Krüper im Arnheiderrevier einen Horst aus; seitdem ist dieser Adler aber dort nicht wieder gesehen. Vor eini-

gen Jahren wurde bei Ueckermünde ein Exemplar mit einer Stange erschlagen.

5. *Buteo vulgaris* ist der gemeinste Raubvogel unserer Gegend; weniger häufig hingegen:

6. *Buteo lagopus*, der nur in den kalten Jahreszeiten bei uns erscheint.

7. *Pernis apivorus* wird nur sparsam nistend hier gefunden.

8. *Milvus regalis* ist zwar nicht so häufig als *buteo vulgaris*, kann aber dennoch zu unsern zahlreichsten Raubvögeln gerechnet werden.

9. *Milvus ater* ist seltener und liebt besonders die Nähe grösserer Seen. In einem kleinen Erlenbruche (Bodenberg) am Dammschensee fand ich diesen Milan mehrmals brütend.

10. *Falco tinnunculus* ist bei Stettin nicht selten, bei Stargard aber sehr häufig und dort unter dem Namen Krithabicht allbekannt. Ich fand ihn daselbst auf dem Marienkirchthurm so wie in fast allen Feldhölzchen in der Umgegend nistend. Ein Pärchen brütete in diesem Jahre in einem Krähenneste in einer Kolonie von *corvus corone* im Wittchoer Tanger. Dagegen wurde

11. *Falco subbuteo* noch nicht oft brütend gefunden.

12. *F. peregrinus* ist mehrmals bei Ueckermünde horstend angetroffen; auch im Hökendorferrevier sah ich ein Exemplar. Unweit Stargards in einem Feldhölzchen beim Dorfe Friedrichswalde wurde 1854 ein Horst mit 3 Eiern ausgenommen.

13. *F. palumbarius*, ziemlich gemeiner Brutvogel; desgleichen auch

14. *F. nisus*.

15. u. 16. *F. aesalon* wurde 1853 bei Dölitz geschossen und *F. rufipes* im Sommer 1851 bei Friedrichswalde und zu Pfingsten 1855 bei Planticow bei Stargard.

17. *Circus rufus* brütet häufig in den Gebüschchen auf den Oderwiesen. Beim Brüten sass diese Weihe so fest, dass sie erst aufflog, wenn ich ganz in die Nähe des Nestes kam.

18. *C. cyaneus* sieht man oft, vorzüglich des Abends dicht über die Felder hinstreifen. Am 21. Mai 1855 fand ich auf einer Wiese am Dammschensee ein Nest dieser Weihe mit 4 Eiern, dicht neben einem Nest von *C. rufus*.

19. *C. cineraceus* wird mitunter gesehen, ob sie schon brütend hier gefunden, ist mir nicht bekannt.

20. *Strix bubo* wurde in mehreren Forsten horstend angetroffen. Ein Paar hält sich schon mehrere Jahre in einem niedrigen Erlbruch am Zollstrome auf und horstet dort auch wahrscheinlich. Unweit Stargard wurde in diesem Jahre ein Horst mit Jungen ausgenommen, die Alten geschossen; ein Bekannter erhielt die beiden schönen Exemplare zum Ausstopfen.

21. *St. flammea* ist ein zahlreicher Bewohner der Thürme.

22. *S. aluco* hingegen mehr der Wälder.

23. *S. brachyotus* brütet häufig im Carolinhorster-Torfmoore, man sieht dort im Herbst oft Schaaren von 20—30 Stück. Dasselbe ist auch der Fall bei

24. *S. otus*.

25. *S. dasypus* findet sich seltener.

26. *S. noctua* wurde im Sommer 1855 bei Küssow erlegt.

27. *Caprimulgus europaeus* nistet vorzugsweise in Kieferwäldungen, in Schonungen und Schlägen.

28. *Cypselus apus* in den Thürmen und Häusern Stettins und Stargards wie auch in hohlen Bäumen. Ich liess in diesem Jahre, am 15. Juni, im Friedrichswalderrevier mehrere Nester, ungefähr 30 bis 40 Fuss vom Boden, aus den Kiefern aushauen. Die Alten sassen so fest, dass sie trotz der Axtschläge nicht herausflogen, sondern so lange sitzen blieben, bis sie mein Kletterer aus mehreren Nestern, Männchen und Weibchen zusammen, hervorholte. In allen Nestern befanden sich 2 sehr stark bebrütete Eier, die fast ohne Unterlage auf dem reinen Holz lagen.

29. *Hirundo rustica* und 30. *H. urbica* brüten zahlreich an Gebäuden und in Ställen. Im vorigen Jahre hatte ein Schwalbenpaar unweit meines Fensters ihr Nestchen gebaut. Als das Weibchen zu legen anfang, kam eines Tags ein Sperling und nahm nach heftigem Kampfe und Geschrei dasselbe in Besitz.

31. *H. riparia* nistet in grösseren und kleineren Kolonien in Hügelabhängen.

32. *Alcedo ispida* ist aus Mangel an für ihn geeigneten Brutplätzen um Stettin und Stargard selten, bei Ueckermünde häufiger.

33. *Upupa epops* brütet im Friedrichswalderrevier sehr zahlreich, sonst nur einzeln. Ich fand noch im Anfang des Juli wenig angebrütete Eier in den Nestern.

34. *Certhia familiaris* und 35. *Sitta caesia* in allen Waldungen ziemlich häufig, desgleichen

36. *Jynx torquilla*.

37. *Picus martius* nistet sowohl in den grossen Nadel- als auch Laubwäldern nicht selten.

38. *P. viridis* brütet ebenfalls nicht selten hier.

39. *P. canus* ist mitunter im Buchholzerrevier brütend gefunden.

40. *P. major*.

41. *P. medius* brütet häufiger als *S. major* in den gemischten Waldungen um Stettin.

42. *P. minor* findet sich dagegen seltener vor.

43. *Cuculus canorus* in allen Wäldern namentlich in den letzten beiden Jahren ziemlich zahlreich. Seine Eier fand ich am meisten in den Nestern von *Motacilla alba*, *Trogl. parvulus*, *Sylvia cinerea* und *Phyllopn. rufa*. Ein Kükuksei aus dem Nest von *Phyllopn. trochilus* war ganz rund von der Grösse eines Wendehalseies. Auch im Nest von *Anthus campestris* fand ich im vorigen Jahre ein Ei, und ein Bekannter in dem von *Sax. oenanthe* in einer hohlen Weide.

44. *Lanius minor* brütet häufig in den Pyramidenpappeln an den Landstrassen um Stettin, so wie in allen Obstgärten. Im vorigen Jahre sah ich, wie ein Rabe einem Würgernest zu nahe gekommen war und nun von dem Würgerpaar so muthig angefallen wurde, dass er sich unter lautem Geschrei eiligst davon machen musste.

45. *L. collurio* belebt in grosser Menge die Hecken und Sträucher auf den Feldern und in den Gärten.

46. 47. *L. excubitor* und *ruficeps* sind hier mitunter beobachtet worden.

48. *Muscicapa grisola* ist in Stettin selbst wie in den Anlagen und Wäldern oft nistend gefunden.

49. *M. luctuosa* ist auch gar nicht selten.

50. *M. parva*. Ich beobachtete im vorigen Jahre am 24. Juni mehrere Pärchen dieses kleinen schlaun Vögelchens bei Vogelsang und Falkenwalde in Buchenwaldungen. Das Männchen hüpfte fortwährend seine kurze Strophe singend in den Spitzen der Buchen umher, während das Weibchen sich in dem Laube versteckt hielt. Mit grosser Mühe fand ich 2 Nester dieses schlaun Vogels, das eine mit 5 wenig angebrüteten Eiern in einer Spalte einer jungen Buche, etwa 5 Fuss vom Boden, das andere mit 2 Eiern zwischen Stamm

und Ast in einer Höhe von etwa 15 Fuss. Auf dem ersteren Neste fing ich das Weibchen mit.

51. *M. collaris* ist noch nicht mit Sicherheit als Brutvogel aufgefunden.

52. *Saxicola oenanthe* brütet häufig, namentlich in den hohlen Weiden an den Wegen.

53. *S. rubetra* vielfach in den Mauerritzen der Festungswerke um Stettin. Ob

54. *S. rubicola* hier brütet, ist mir nicht bekannt.

55. *Turdus musicus* belebt den ganzen Sommer hindurch mit ihrem lauten Gesange die Laub- und Nadelwäldungen,

56. *T. viscivorus* besonders die Nadelwälder und

57. *T. merula* die gemischten.

58. *T. pilaris* durchzieht im April in grossen Schaaren die Wälder. Einzelne Paare brüten auch hier; ein Freund fand in diesem Jahre ein Nest dieser Drossel im Friedrichswalderrevier und schoss auch das Weibchen dazu.

59. *T. iliacus* wird oft in den Dohnenstrichen gefangen.

60. *Sylvia philomela* brütet in den Anlagen um Stettin, doch besonders häufig bei Stargard und Pansin.

61. *S. luscinia*.

62. *S. rubecula* findet sich in allen Wäldern.

63. *S. phoenicurus* ebenfalls.

64. *S. tithys* ist in Stettin nicht sehr selten, man sieht ihn öfter, vorzüglich des Morgens, auf den Dächern sitzen.

65. *S. succica* wurde schon mehrmals in der Nähe Stettins und Stargards nistend gefunden. Am 2. Mai dieses Jahres fand ich bei Finkenwalde an einem Graben ein Nest mit 6 bebrüteten Eiern.

66. *S. hortensis* sehr häufig.

67. *S. nisoria* soll früher um Stettin häufig gebrütet haben, dann verschwand sie für einige Zeit aus dieser Gegend und ist jetzt wieder gar nicht selten.

68. *S. atricapilla* fand ich in bedeutender Menge in diesem Jahre bei Postbaum bei Stargard in niedrigen Buchengebüschen brüten.

69. *S. curruca* wird nicht so häufig gefunden, wie die vorige.

70. *S. cinerea* nistet überall sehr häufig. Vor mehreren Jahren erhielt ich ein Gelege von 5 Eiern, von denen 3 ganz weiss waren.

71. *Hypolais vulgaris* nistet in allen Gärten und Anlagen.

72. *Phylloperuste sibilatrix* findet man nicht selten in den Laubwäldungen bei Stettin.

73. *Ph. rufa* belebt in der Brütezeit alle Wälder mit seinem einfachen Gesänge.

74. *Ph. trochilus* ist seltener als *Ph. rufa*.

75. *Calamoherpe turdoides* ist am Sandsee bei Stettin, so wie an der Ihna bei Stargard häufig brütend gefunden.

76. *C. arundinacea* brütet nicht selten in den Wällen von Altdamm.

77. *C. palustris* ist bei Stettin auch schon nistend gefunden, desgleichen

78. *C. cariceti* in den Korbweidenplantagen bei Stettin.

79. *C. phragmitis*.

80. *C. locustella*. Ein echtes Nest dieses Sängers wurde im vorigen Jahre von einem Mäher in der Nähe Stettins auf einer Wiese gefunden.

Jedenfalls brüten die Rohrsänger mehrfach in den Korbweidenplantagen vor dem Ziegenthore zu Stettin, da man sie viel dort singen hört, doch das dichte Gebüsch macht ein genaues Durchsuchen unmöglich.

81. *Troglodytes parvulus* sieht man ziemlich häufig in den Wäldern.

82. *Accentor modularis* wird mitunter bei Stettin gefunden.

83. *Regulus cristatus* kommt bei Stettin vor, desgleichen auch bei Stargard.

84. *Parus major* ist hier sehr gemein; im Winter treibt sie der Hunger zahlreich in die Stadt.

85. *P. palustris*.

86. *P. ater* nistet ziemlich häufig bei Stettin, desgleichen

87. *P. cristatus*.

88. *P. coeruleus* wird hier auch brütend gefunden, wengleich nicht so häufig als die vorige.

89. *P. caudatus* ebenso.

90. *Corvus corax* brütet bei Eckerberg, am Glambeck-See und bei Höckendorf, sowie in anderen grösseren Forsten. Am Glambeck sah ich zu Ostern dieses Jahres des Abends regelmässig 5—6 Exemplare herumfliegen, konnte aber nur einen Horst entdecken.

91. *C. cornix*. Erscheint im Winter in Schaaren in den Strassen

Stettins. Am zahlreichsten traf ich diese Krähe bei Stargard in allen Feldhölzern an. In einem Nest fand ich in diesem Jahre am 21. Mai 5 Eier, von denen 3 blau und ungefleckt und klar, die beiden anderen aber stark angebrütet waren.

92. *C. corone* kommt bei Stettin nicht vor. Bei Stargard fand ich in dem Wittchower Tanger in diesem Jahre eine sehr starke Kolonie. Manche Bäume trugen sogar 3—4 Nester. Als ich einige Bäume erstieg, schwärmten sie zu Hunderten mit furchtbarem Geschrei um mich herum.

93. *C. monedula*. Erscheint nur im Winter in der Umgegend Stettins, nistet da aber nicht, dagegen in Garz a. O., Pasewalk und Stargard sehr zahlreich auf den Thürmen. Im Winter schaaren sie sich in grosser Menge daselbst zusammen und fliegen dann, unter heftigem Geschrei des Morgens, so wie es anfängt hell zu werden, in Begleitung vieler Krähen, auf die umliegenden Felder und Wiesen, von denen sie dann mit Einbruch der Dunkelheit unter demselben Geschrei zurückkehren, um auf den Thürmen und Dächern zu übernachten.

94. *C. frugilegus*. Mitunter findet sich hier auch eine Kolonie, die dann aber des Schadens wegen, den sie anrichten, immer zerstört werden.

95. *C. glandarius* ist überall nicht selten.

96. *C. caryocatactes* wird hier mitunter gesehen und geschossen.

97. *C. pica* nistet in den Gärten und Anlagen Stettins und auf dem Julow bei Frauendorf. Die Nester daselbst sind mitunter nur 8—10 Fuss vom Boden entfernt. Am 10. Mai dieses Jahres fand ich dort in einem Nest 1 Junges, 3 stark bebrütete und 4 klare Eier.

98. *Sturnus vulgaris* nistet nicht selten in den Waldungen und Feldhölzern. Im August schaaren sich die Staare zusammen und man sieht sie dann in grossen Zügen auf den Rinderweiden.

99. *Oriolus galbula*. War besonders in den letzten Jahren hier ziemlich häufig.

100. *Coracias garrula* brütet in Laub- und Nadelhölzern gar nicht selten.

101. *Bombycilla garrula* erscheint in manchen Jahren im Winter und Frühjahr in grossen Schaaren.

102. *Motacilla alba* brütet häufig in den hohlen Weiden,

103. *M. flava* in den Chaussee- und anderen Gräben.



104. *Anthus campestris* ist schon mehrfach bei Ueckermünde und Stettin gefunden.

105. *A. pratensis* nistet häufig in den Wällen Stettins, sowie auf den Wiesen an den Flüssen und Seen.

106. *A. arboreus* ist überall häufig.

107. *Alauda cristata* brütet auf allen Feldern, desgleichen

108. *A. arvensis*.

109. *A. arborea* wird auch nicht selten hier gefunden.

110. *Cynchramus schoenichus* fand ich häufig auf den Wiesen zwischen der Oder und dem Dammschen See, wie auch in den Weidenplantagen vor dem Ziegenthore.

111. *Emberiza citrinella* nistet hier sehr häufig,

112. *E. miliaria* nicht so häufig. Den Vogel sieht man oft auf den Spitzen niedriger Bäume an den Landstrassen sitzen.

113. *E. hortulana* soll früher bei Stettin sehr gemein gewesen sein, ist jetzt aber der vielen Nachstellungen wegen, denen er seines wohlschmeckenden Fleisches wegen ausgesetzt war, nur selten. Vor 2 Jahren erhielt ich einige Eier aus Bismark bei Stettin.

114. *Fringilla domestica* überall sehr gemein.

115. *Fr. campestris* brütet namentlich in den hohlen Weiden am Wege nach den Invalidenhäusern.

116. *Fr. coelebs* sehr häufig.

117. *Fr. chloris* nicht so häufig, am liebsten auf abgeköpften Weiden nistend.

118. *Fr. canabina* nistet in Wachholderbüschen und Hecken bei Stettin nicht selten.

119. *Fr. carduelis* nistet gleichfalls nicht selten, besonders in den hohen die Landstrassen einfassenden Pyramidenpappeln, jedoch ist das Nest schwer zu entdecken.

120. *Fr. spinus* nistet jährlich in den Anlagen um Stettin, doch ist es noch nicht gelungen das Nest aufzufinden; die ausgeflogenen Jungen sind schon mehrmals gefunden worden.

121. *Fr. montifringilla* zieht im Frühjahr in grossen Schaaren hier durch, desgleichen

122. *Fr. montium* und 123. *Fr. linaria*.

124 und 125. *Loxia curvirostra* und *L. pityopsittacus* nisten wahrscheinlich in den grossen Kiefernwaldungen; im Frühjahr sieht man

alte und junge Vögel umherstreichen, auch werden dann viele zu Markt gebracht.

126. *Pyrrhula vulgaris* muss gleichfalls nicht selten bei Stettin und Stargard nisten. In Stettin werden sie zahlreich auf den Markt gebracht. In Stargard sah ich mehrere in den Bäumen vor dem dortigen Gymnasium herunklettern.

127. *Coccothraustes vulgaris* wurde namentlich im vorigen Jahre vielfach im Vogelsanger Revier brütend gefunden.

128 und 129. *Turdus torquatus* und *Cinclus aquaticus* habe ich noch anzuführen vergessen. Ersterer wurde im Herbst 1854 bei Massow bei Stargard, letzterer bei Blumberg bei Doelitz im Herbst 1855 geschossen.

130. *Columba oenas* benutzt zu ihren Bruten besonders die vom Schwarzspecht gezimmerten Löcher.

131. *C. palumbus* nistet in Laub- und Nadelwäldungen nicht selten, desgleichen

132. *C. turtur*. Deren Nester sind so weitläufig gebaut, dass man die Eier von unten aus sehen kann.

133. *Perdix cinerea* ist auf allen Feldern, sowie in den Wäldern um Stettin sehr häufig.

134. *P. coturnix* ist bei Stettin nicht so häufig, als bei Stargard.

135. *Tetrao urugallus* wird in dem Hohenkruger Revier geschont; bei Stepnitz am Haff soll es noch wild vorkommen. Desgleichen soll

136. *Tetrao bonasia* bei Garz a. O. im sogenannten Schrei noch brüten.

137. *T. tetrix* muss früher häufiger in den grossen Schonungen genistet haben, als es jetzt der Fall ist. In der Falkenwalder Forst wurde vor mehreren Jahren ein Nest mit Eiern gefunden. Im Eggesiner Revier bei Ueckermünde soll das Birkhuhn auch noch brütend vorkommen.

138. *Otis tarda* nistet häufig in den Getreidefeldern bei Pyritz und Stargard, auch bei Stettin ist sie schon öfter gefunden. Im vorigen Jahre erhielt ich ein ganz rundes, hellaschgraues, stark poriges Trappenei; es war beim Mähen auf dem Felde gefunden.

139. *Oedicnemus crepitans* hat in diesem Jahre bei Seefeld, unweit Stargard, gebrütet, soll auch überhaupt um Stargard nicht selten sein.

140. *Aegialites minor* brütet jährlich bei Stettin am Dammschen See, bei Falkenwalde, Ueckermünde und Stargard.
141. *Aegial. hiaticula* ist hier auch schon brütend aufgefunden.
142. *Charadrius auratus* wurde bei Seefeld im Frühjahr 1854 geschossen.
143. *Vanellus cristatus* nistet auf allen sumpfigen Wiesen in Menge.
144. *Scolopax rusticola* nistet sehr zeitig in allen grossen, namentlich mit Unterholz durchwachsenen Forsten um Stettin und Stargard.
145. *S. major*. Vor mehreren Jahren wurde am Eggesiner See ein Pärchen nebst den Jungen erlegt.
146. *Scolopax gallinago* brütet ziemlich häufig in allen Sümpfen in der Umgegend Stettins.
147. *S. gallinula* ist im vorigen Jahre bei Stargard brütend gefunden.
148. *Tringa pugnax* nistet selten bei Stettin,
149. *Totanus calidris* häufiger,
150. *T. hypoleucus* nur einzeln.
151. *T. ochropus* in den an Brüchern reichen Waldungen. Im Friedrichswalder Revier brütet er mehrfach.
152. Ob *Glareola torquata* hier brütet, ist mir nicht bekannt.
153. *Numenius arquatus* brütet nicht selten auf den Wiesen zwischen der Oder und dem Dammschen See; ebenso auch bei Ueckermünde. Im vergangenen Jahre hatten sich, des hohen Wassers wegen, die Regenpfeifer auf eine Wiese zwischen der Oder und dem Dammschen See hingezogen. Dort befand sich nämlich eine Anzahl niedriger, etwa 2—3 Fuss hoher Heuhaufen. Diese benutzten die Reiher nun zu ihren Brutplätzen, und auf manchen derselben waren 3 solcher Nester. Nahete man dieser Wiese, so erhoben sie sich schon aus weiter Entfernung unter hellem Pfeifen. Wenn die Krähen und Raben sich nach ihren Eiern gelüsten liessen, so stiessen die Regenpfeifer heftig auf dieselben los und suchten sie so zu vertreiben. Die Krähen mussten aber schon viele Nester zerstört haben, denn ich fand überall die Eierschalen herumliegen. Die Eier variiren sehr, sogar von denselben Gelegen, in Grösse, Farbe und Gestalt.
154. *Ardea cinerea*. Einer der grössten Reiherstände in der Umgegend Stettins befindet sich in den mächtigen Buchen am Ahlbecker

See, 2 Meilen von Ueckermünde, ein anderer im Pütter Revier bei Stargard.

155. *Botaurus stellaris* nistet einzeln auf grossen Seen.

156. *B. minutus* brütet nur selten bei Stettin.

157. *Ciconia alba* in allen Dörfern häufig, doch in diesem Jahre fanden sich die Störche hier nur sehr sparsam.

158. *C. nigra* brütet in den grossen Waldungen gar nicht selten. Die Zahl der Brutpaare nimmt jedoch jährlich immer mehr ab.

159. *Grus cinerea* ist in den grossen Waldbrüchern, sowie auf den sumpfigen Wiesen als Brutvogel bei Stettin und Stargard nicht selten.

160. *Crex pratensis* brütet auf allen Wiesen ziemlich häufig, desgleichen

161. *Gallinula porzana*.

162. *G. chloropus* dagegen nicht so häufig.

163. *Rallus aquaticus*.

164. *Fulica atra* findet sich auf allen Seen vor.

165. *Larus ridibundus* brütet in sehr grossen Kolonien an der Oder bei Greifenhagen.

166. *Sterna hirundo* nistet auch an mehreren Orten, so auch am Ahlbecker See bei Ueckermünde.

167. *St. nigra* brütet bei Stettin am Dammschen See.

168. *St. minuta*.

169. *Anser cinereus* nistet jährlich auf einigen Seen bei Ueckermünde und in den Brüchern an der Oder.

170. *Cygnus olor* brütet jährlich noch auf dem Ahlbecker See, früher auch auf dem Eggesiner.

171. *Podiceps cristatus* nistet auf allen Seen.

172. *P. subcristatus* brütet dagegen nur selten bei Stettin.

173. *P. auritus*. In Hinterpommern ist das Nest dieses Steissfusses einmal gefunden worden.

174. *P. minor* als Brutvogel besonders häufig auf kleinen Teichen in oder an Wäldern, in nassen Jahren besonders häufiger.

175. *Mergus merganser* brütet hier wahrscheinlich.

176. *Carbo cormoranus*. Eine Kolonie befand sich auf der Insel Usedom an dem Benzer See; jetzt hat sich dieselbe von dort ganz weggezogen.

177. *Anas boschas* brütet überall auf den Wiesen.

178. *A. crecca* brütet hier nicht so zahlreich wie

179. *A. querquedula*.

180. *A. chlypeata* nur sparsam.

181. *A. tadorna* wurde mehrfach im Frühjahr 1856 bei Blumenberg geschossen.

182. *Anas mollissima* wurde im vorigen Jahre bei Stettin an der Oder erlegt.

Andere Entenarten, wie *Anas acuta*, *nyroca*, *ferina*, brüten gewiss auch hier.

#### Nachtrag.

*Platalea leucorodia* wurden vor mehreren Jahren 2 Exemplare bei Mandelkow bei Stettin geschossen.

*Ardea egretta* im vorigen Jahre bei Stargard.

*Crex pusilla*. Ein Pärchen wurde 1855 bei Stargard erlegt. Stargard im August 1856.

Theodor Holland.

Nr. 16. (10.)

## Verzeichniss

derjenigen Vögel, welche brütend auf der Insel Sylt im Herzogthum Schleswig vorkommen.

Von A. Rafn.

Die friesische Insel Sylt liegt bekanntlich c. 3 Meilen von der Westküste des Herzogthums Schleswig entfernt. Indessen gehören jedoch nur die südlichen  $\frac{2}{3}$  der Insel in administrativer Beziehung zum Amte Tondern in Schleswig, während der nördliche Theil zum Amte Ripen gehört. Insbesondere ist der letztgenannte Theil der Ort, wo diejenigen Vögel, welche auf der Insel vorkommen, vorzugsweise ihre Brutplätze haben; theils wegen der hier herrschenden Ruhe, da die hier vorherrschenden Dünen wenig bewohnt sind, die Vögel auch sehr geschont und geschützt werden, theils wegen des den Strandvögeln sehr zusagenden Terrains, das in den niedrigen Vorlanden wie in den höher gelegenen Dünen geeignete und weite Brutplätze bietet. — Sylt wird von Zeit zu Zeit von deutschen, dänischen und eng-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Holland Theodor

Artikel/Article: [Vogel-Fauna der Umgegend Stettins 113-125](#)